



Auftakt zum Jubiläumsjahr

Kirmesanspiel in Schwebda

Schwebda – Auch der Freiwilligen Feuerwehr Schwebda e.V. steht das 150-jährige Vereinsjubiläum ins Haus. Dieses datiert zwar erst ins nächste Jahr, gefeiert werden soll aber schon bereits ab diesem Jahr.

Zum mittlerweile vierten Mal wird in Schwebda ein Kirmesanspiel gefeiert, da die Wacholderkirmes nur alle zwei Jahre stattfindet.

Da im nächsten Jahr Kirmes und Vereinsjubiläum zusammenfallen, haben sich die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Schwebda der Aufgabe angenommen, das Kirmesanspiel am 6. September und die Wacholderkirmes vom 4. bis 7. September auszurichten, zusätzlich zu den anderen, im Zuge des Jubiläums, geplanten Veranstaltungen.

Die Vorbereitungen laufen also bereits auf Hochtouren, um den Gästen aus nah und

fern einen schönen Abend im Saal des Bürgerhauses „Werrat“ zu bereiten. Die Tanzband „Ayoy“ aus dem Eichsfeld wurde engagiert, um dem Partyvolk mit handgemachter Live-Musik ordentlich einzuleiten. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein: An den Zapfhähnen und der Theke unterstützen Spieler und Funktionäre der Spielgemeinschaft Frieda/Schwebda/Aue die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr und zeigen sich so für deren Hilfe beim 75-jährigen Bestehen der SG FSA in 2023 erkenntlich! Der Imbiss „Iss was“ aus Hoheneiche sorgt unterdessen für die Verpflegung mit Bratwurst, Pommes, Burgern und mehr.

Der Einlass ist ab 20 Uhr. Die Freiwillige Feuerwehr Schwebda e.V. lädt zum Kirmesanspiel ein, um gemeinsam mit allen Gästen einen unvergesslichen Abend zu verbringen. red/salz



Versteigerung von Obstbäumen

In Jestädt werden wieder Obstbäume zum Abernten versteigert. Die Versteigerung findet am Donnerstag, 4. September, um 17 Uhr in Jestädt an der Feldscheune am Kirchrain statt.

SYMBOLFOTO: PIA BAYER/DPA

Parcours verlangt Geschick

Sechs Frauen vom TSV Jestädt organisierten Kinderfest

Jestädt – Das Kinderfest in Jestädt, das früher traditionell auf dem Dorfanger gefeiert wurde, verlangte aus Sicherheitsgründen wegen des großen Verkehrsaufkommens die Verlegung auf den Sportplatz, wo den Mädchen und Jungen natürlich viel mehr Platz zum Toben gegeben ist.

Nach einigen Jahren ohne Kinderfest wurde 2016 unter der Federführung vom TSV Jestädt die Tradition wiederbelebt und ist seither, bis auf die Coronapause, dauerhaft im Jahreskalender des Meinharder Ortsteils verankert. Maßgeblichen Anteil an der Neuauslegung hatten Katja Sauer und Christina Wicke, die auch heute noch mit hoher Intensität dem Kinderfestausschuss angehören. An ihrer Seite stehen aktuell Dorothee Frenzel, Daniela Hiebsenthal, Susanne Jahn und Nadine Schmidt.

Die sechs Frauen haben in diesem Jahr das sportliche Motto „1, 2, 3, komm', mach' mit – Jestädt hält sich fit“ ausgegeben und das hätte keiner besser ins Bild rücken können, als Pfarrer Harald Aschenbrenner, der bereits im Gottesdienst, der dem Fest vorgeschaltet war, das Thema bestens darstellte. Und, dass er für jeden Spaß zu haben ist, war auch sichtbar, denn er trug das Korb-Kopf-Spiel sinnbildlich auf seinem Haupt. Darüber hinaus stellte er Quizfragen und wickelte damit die Freude der Kinder auf den Spielpar-



Gute Koordination war nötig beim Laufen auf den selbstgebasteten Langlaufskiern. FOTOS: PRIVAT

cours, der wie gewohnt ganz viel Geschick erforderlich machte.

Dorothee Frenzel gab dann den Startschuss ab, erklärte die Regeln und motivierte die Mädchen und Jungen zur Abholung der Laufkarte, die nach der absolvierten Aufgabe mit einem Kreuz versehen wurde, das mit einer kleinen Aufmerksamkeit seitens des Kinderfestausschusses belohnt wurde.

Und dann wurde es heftig für die rund 60 Kinder, die die einzelnen Stationen ansteuern mussten. Das Korb-Kopf-Spiel verlangte zielgenaue Ballwür-

fe, schnelle Reaktionen waren nötig beim Bedienen der von Opa Heinrich Wicke gebauten Wurfmaschine, weil die beim Treffer in Höchstgeschwindigkeit Gummibärchentüten auspuckte, die gefangen werden mussten. Gute Koordination war beim Marsch mit den aus Holzbrettern selbstgebasteten Langlaufskiern gefragt, und auch der Bewegungsparcours, der das Balancieren auf Steinen und Überspringen von Hürden zur Aufgabe hatte, ehe Kreativität an der Bastelstation nötig gewesen ist.

Natürlich musste auch der



Für jeden Spaß zu haben: Gemeindepfarrer Harald Aschenbrenner stellte das Korb-Kopf-Spiel schon beim Gottesdienst vor.

zehnköpfige Helferstab, der den sechs Organisatorinnen zur Seite stand, tüchtig mit anpacken und war Garant für die Versorgung des leiblichen Wohles in Form von Waffeln, Kaffee, Kaltgetränken, Pommes sowie Brat- und Currywurst.

Bevor die Kinder den Nachhauseweg angetreten haben, folgte noch die Belohnung. Für die Bewältigung des Parcours bekam jedes Kind eine Eintrittskarte für das Espadabad in Eschwege und eine Wasserpistole. So konnten am Ende auch die sechs Damen vom TSV Jestädt eine positive Bilanz ziehen. HARALD TRILLER



Richten Kirmesanspiel aus: die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Schwebda. FOTO: PRIVAT

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRAMT MEINHARD 1

Jestädt, Motzenrode, Hitzlerode, Neuerohe, Grebendorf
Pfarrer Harald Aschenbrenner, E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de, Telefon 0 56 51/2 02 23

PFARRAMT MEINHARD 2

Schwebda, Frieda
PfarrerIn Sabrina Waschowski, E-Mail: pfarramt.schwebda@ekkw.de, Telefon 0 56 55/8223

Mittwoch, 27. August

Jestädt: 19 Uhr Planung „Hit from Heaven“ im Paul-Gerhardt-Haus.

Sonntag, 31. August

Jestädt: 10.30 Uhr Gottesdienst
Grebendorf: 10 bis 11.30 Kindergottesdienst mit Frühstück im Gemeindehaus, 10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 7. September

Jestädt: 10.30 Uhr Gottesdienst
Neuerohe: 9.30 Uhr Gottesdienst
Schwebda: 10.30 Uhr Gottesdienst
Frieda: 9.30 Uhr Gottesdienst



Die evangelische Kirche in Grebendorf.

FOTO: ALEXANDRA SCHULER

IN KÜRZE

Geschlossen

Am Freitag, 29. August, bleiben die Gemeindeverwaltung, der Bauhof sowie die Kindergärten der Gemeinde Meinhard geschlossen.

Meinhard – Schon zum Ende des letzten Kindergartenjahres wurde Heike Hilbert in den Ruhestand verabschiedet. Doch kaum fing das neue Kindergartenjahr an, wurde Frau Hilbert wieder im Kinderdienst benötigt und kam nochmal zurück.

Genau das zeichnet Frau Hilbert aus. Wenn die Kinder sie brauchten, dann war sie zur Stelle. Flexibel und hoch engagiert, wie kaum eine andere, hat sie in allen Kindergärten der Gemeinde Meinhard mit viel Liebe und Herzblut mitgearbeitet.

Für sie war der Beruf der „Kindergärtnerin“ eine Berufung. Viele Jahre hat sie in Afrika verbracht und später dort auch als Grundschullehrerin

Flexibel und hochengagiert

Heike Hilbert in den Ruhestand verabschiedet



Im wohlverdienten Ruhestand: Heike Hilbert wird von Kindern und Kolleginnen verabschiedet. FOTO: STEPHANIE FLÜGEL

gearbeitet. In diesen Jahren hat Frau Hilbert so viel erlebt, Erfahrungen gesammelt und sich

einen riesigen Wissensschatz zugelegt. Davon konnten alle Kinder und auch ihre Kollegen

hier in Meinhard immer profitieren. So viele Geschichten hatte sie für die Kinder im Gepäck. Wenn sie erzählte waren die Kinder in ihrem Bann und lauschten gespannt.

Auch praktisch war Frau Hilbert sehr begabt. Sie hegte mit den Kindern den Garten oder die Hochbeete, wusste die Namen der Pflanzen, Bäume und Blumen. Mit ihr in den Wald zu gehen, machte allen riesigen Spaß. Ob Hütten bauen oder auf der Wiese sitzend und Blumenkränze mit den Kindern flechten: Sie war und ist eine Pädagogin mit vielen Stärken.

Diesmal soll es aber für die aktive Pädagogin endlich in den wohlverdienten Ruhestand gehen. red/salz